



Gemeindezeitung
der evangelischen
Pfarrgemeinden

**Innsbruck
und Umgebung**

Nummer 33

März 2009

Verlagspostamt:

6020 Innsbruck P.b.b.

Reg. Nr. GZ 02Z030556M

Die Brücke



**Portrait Miriam Hönisch
Seite 4**

**Ostern & Auferstehung
Seite 7**

**Alle Ostertermine
Seiten 8 - 12**

Dank für Hilfe für Kambodscha
In der letzten Brücke erbaten wir Ihre Hilfe für Mädchen und junge Frauen in Kambodscha, die Opfer sexueller Ausbeutung wurden und ihren Zuhältern entkommen sind. Wir wollen ihnen helfen, dass sie durch Ausbildung einen neuen Platz in der Gesellschaft einnehmen können. Das Spendenergebnis erbrachte einen Betrag von **insgesamt 777,- Euro** (312,- Euro Innsbruck-Ost, 465,- Euro Innsbruck-Christuskirche). Vielen herzlichen Dank allen, die mit Ihrer Spende zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Bernhard Groß

Was ist Ihnen die Brücke wert?
Dieser Ausgabe liegt ein Erlagschein für eine Brücke-Spende bei. Leider sind in den letzten Jahren die Kosten für die Erstellung der Brücke gestiegen, am stärksten die Portokosten. Wir möchten Sie daher bitten, die Druck- und Versandkosten der Brücke mit einem ihnen angemessen erscheinenden Beitrag zu unterstützen.

Bernhard Groß

Christiane Obermeier – und ihre Gebetserhörung



*Christiane Obermeier
Foto: Johannes Obermeier*

Seit im Jahre 1982 **Christiane Obermeier** nach Völs kam, war sie eine tragende Stütze in unserer Gemeinde. Sie arbeitete nicht nur als Religionslehrerin, sondern leitete auch viele Jahre Sing- und Kinder-singkreis, engagierte sich im Besuchsdienst und half überall mit, wo sie gebraucht wurde. Im Besonderen aber ist ihr Dienst an der Orgel zu nennen, den sie in all den Jahren Sonntag für Sonntag in der Kreuzkirche in Völs treu und verlässlich versah. Für viele Gottesdienstbesucher gehörte Christiane Obermeier an der Orgelbank zu einem Gottesdienst einfach mit dazu.

Da ihr aus gesundheitlichen Gründen der Dienst an der Orgel aber immer schwerer fiel, entschloss sie sich im Herbst des vergangenen Jahres schweren Herzens, diese Aufgabe niederzulegen. Ein großer Wunsch von ihr ging in Erfüllung, als **Anke Hefen** aus beruflichen Gründen im vergangenen Jahr nach Völs zog und sich als ausgebildete Organistin bereit erklärte, mehrmals im Monat den Dienst an der Orgel in Völs zu übernehmen. Das war für Christiane Obermeier eine Gebetserhörung.

Gründen der Dienst an der Orgel aber immer schwerer fiel, entschloss sie sich im Herbst des vergangenen Jahres schweren Herzens, diese Aufgabe niederzulegen. Ein großer Wunsch von ihr ging in Erfüllung, als **Anke Hefen** aus beruflichen Gründen im vergangenen Jahr nach Völs zog und sich als ausgebildete Organistin bereit erklärte, mehrmals im Monat den Dienst an der Orgel in Völs zu übernehmen. Das war für Christiane Obermeier eine Gebetserhörung.



*Anke Hefen,
unsere neue Organistin in Völs*

Wir danken Christiane Obermeier für ihre jahrzehntelangen treuen Dienste, mit denen sie das gottesdienstliche Leben in Völs geprägt hat. Gleichzeitig freuen wir uns, dass Anke Hefen nun bei uns ist. Wir sind froh über ihr Engagement und freuen uns auf viele Gottesdienste mit ihr.

Bernhard Groß

ACHTUNG:

Redaktionsschluss für die nächste Brücke:

18.5.2009

AUF INS NETZ

Kennen Sie schon unsere Homepages der

Pfarrgemeinde Innsbruck-Ost
www.auferstehungskirche.at

und der Christuskirche
www.innsbruck-christuskirche.at

und der Superintendentur
www.sichtbar-evangelisch.at

Schauen Sie herein bei uns!

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Die Evangelischen Pfarrgemeinden Innsbrucks,
Richard-Wagner-Str. 4, 6020 Innsbruck.

Redaktionsteam:

Daniela Aster-Elsler, Gerlinde Busse, Hanna Entstrasser, Binder Jutta, Bernhard Groß, Wolfgang Holl und Assunta Kautzky.

Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck,
Druck: Raggl Druck, Innsbruck

Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung durch die Autoren.

■ Aktuelles + Personelles	Seite 2	■ Termine	Seite 8 + 9
■ Wort des Pfarrers	Seite 3	■ Jugend	Seite 10 + 11
■ Porträt Miriam Hönisch	Seite 4	■ Kinder	Seite 12
■ Anstaltenseelsorge	Seite 5	■ 50 Jahre Völs	Seite 13
■ Ostern	Seite 6	■ Ankündigungen	Seite 14
■ Auferstehung	Seite 7	■ Freud und Leid	Seite 15

Ich bin da

*Liebe Leserin,
lieber Leser!*

Das moderne Bild auf der Titelseite mit der Überschrift „**Ich bin da**“, das Andrea Beusch malte, hat mich sofort angesprochen, als ich es das erste Mal sah. Es bietet uns ein außerordentliches Ostermotiv an.

Warme, freundliche Farben - und doch unübersehbar ein Kreuz im Zentrum. Bewegung, Schwung und Energie nach links und rechts ausgehend - und doch auch harte, alle Bewegung stoppende Linien. Im Zentrum des Kreuzes fällt mein Blick auf einen kleinen, gelben Punkt, als wenn von ihm alle Drehung und Bewegung ausgeht, und der zugleich die Mitte des Kreuzes markiert.

„Ich bin da“, nennt die Künstlerin ihr Bild und erinnert damit an die Selbstoffenbarung Gottes am Sinai. Da begegnete Mose Gott im brennenden Dornbusch, der zwar brannte, aber nicht verbrannte, und der ihn deshalb anzog und ihn gleichzeitig in seiner Bewegung abrupt stoppte mit den Worten:

„Tritt nicht näher heran und zieh deine Schuhe!“

Denn genau hier erfuhr er den Namen

Gottes: „Ich bin der Ich-bin-da.“

Dem „Ich bin da“ vertraute Jesus ganz und gar, und ihn verkündete er in frischen Worten und erstaunlichem Tun, indem er seinen Mitmenschen in Not half und sie heilte nach Geist, Seele und Leib. Diese neue und frohe Botschaft vom gnädigen und barm-



„Ich bin da“ von Andrea Beusch

herzigen Gott rief bei den Menschen einerseits Freude hervor, aber auch Ärger und Zorn. Denn als ein Revolutionär der Liebe brachte er Bewegung in das verstockte Glaubenssystem seiner Zeit. Er ließ Kranke, Zweifelnde und Suchende aufleben, aufatmen, wieder Tritt fassen und eröffnete ihnen eine neue Zukunft - und wurde des-

halb gestoppt und ans Kreuz genagelt: „Du - Gottes Sohn?“ Nein, das war für die ordnungsliebenden Menschen seiner Zeit Gotteslästerung pur! Deshalb ans Kreuz mit ihm! Er aber bleibt, bleibt in seiner Mitte, im Vater. So stirbt er. Blutrot das Kreuz. Seine Konturen scheinen sich aufzulösen im fließenden Blut. Alles zu Ende?

Wie überwältigende Energie aus der Unendlichkeit, einer anderen Dimension, wie eine Welle aus Licht und Farben kommt Leben und Bewegung von hinten her auf das Kreuz zu: Der, der alles in Bewegung brachte, erweist sich auch in der bittersten Todesstunde als der verlässliche „Ich bin da“. Ostern bricht sich Bahn! Links vom Kreuz meine ich ein Gesicht erkennen zu können, das Gesicht des Auferstandenen. Er lebt, er ist wahrhaftig auferstanden! Wie gesagt, ein außerordentliches Ostermotiv, das der Künstlerin hiermit gelungen ist.

Frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihr Bernhard Groß

Buchtipps

Wer nun denken mag, es ist beinahe selbstverständlich, dass eine so prominente Persönlichkeit wie Barack Obama zu seiner Amtseinführung seine Familiengeschichte herausbringt, kann sich freuen:



Barack Obama: Ein amerikanischer Traum

Diese Autobiographie ist schon 1995 erschienen! Damals war Mr. Obama erst einer vergleichsweise kleinen Öffentlichkeit als erster afroamerikanischer Präsident der Harvard Law Review bekannt.

Und so liest sich sein Buch aus einem ganz anderen Blickwinkel.

Man wird mit hinein genommen in das Leben eines Mannes, der schon in seiner Kindheit erfährt, wie Rassismus und Vorurteile, aber auch Liebe und Geborgenheit die Persönlichkeit prägen.

Als Kind eines schwarzen Kenianers und einer weißen Amerikanerin, die sich während des Studiums in den USA kennenlernten und nach einer kurzen Ehe bereits wieder scheiden lassen, muss er sich früh mit seiner Identität als Afroamerikaner im von Weißen geprägten Amerika auseinandersetzen. Sein Leben mit seiner Mutter und seinem Stiefvater in Indonesien verdeutlicht ihm

sehr schnell, dass ethnische Konflikte nicht nur „Schwarz“ und „Weiß“ betreffen.

Nicht zuletzt durch die ansprechende Art des Erzählens lernt der Leser nach und nach einen Mann kennen, der sich auf die Suche nach seinen afrikanischen Wurzeln macht (und sie findet) und gleichzeitig eine glänzende juristische Laufbahn verfolgt.

Man lernt aber auch einen Mann kennen, der mit großer Offenheit und Beharrlichkeit auf Menschen zugeht. Man erlebt, wie er sie mobilisiert, Wege für ein besseres Miteinander zu suchen, wo es längst schon nur noch Sackgassen zu geben scheint.

So ist dieses Buch nicht nur eine glänzende erzählte Familiengeschichte, sondern es macht meines Erachtens auch Mut, sich mit dieser Welt, wie man sie vorfindet, nicht abzufinden!

Jutta Binder

Miriam Hönisch



Miriam Hönisch verfasste als Maturantin am AGI (Akademisches Gymnasium Innsbruck) im Schuljahr 2007/08 im

Fach Evangelische Religion eine Fachbereichsarbeit (FBA) zum Thema:

„**Evolution oder Kreation? Standpunkte österreichischer und US-amerikanischer Jugendlicher**“.

Nach einer theoretischen Grundlegung der von ihr gewählten Problematik konfrontiert Mirjam den Leser mit der zentralen Fragestellung ihrer unter österreichischen und US-amerikanischen Jugendlichen durchgeführten schriftlichen Interviews: „Was glaubst du, wie ist die Welt und das Leben darauf entstanden?“ und sucht nach Gründen für den so eklatanten Unterschied der Befragungsergebnisse. Die FBA mündet in eine existenzielle Frage des in der modernen Welt lebenden Christen: Widerspricht die Theorie der Evolution einer Schöpfung wirklich?

Brücke:

Miriam, du hast dich in deiner FBA mit einem anspruchsvollen Thema auseinandergesetzt. Was hat dich dazu motiviert, die Thematik „Kreation und Evolution“ zu bearbeiten?

Miriam Hönisch:

Mein Interesse an den verschiedenen Vorstellungen über die Entstehung der Welt wurde geweckt, als ich in den USA mit evangelikalen Jugendlichen zu tun hatte. Nach nur wenigen angeregten Diskussionen war mir aufgefallen, dass dieses Thema gar nicht so leicht abgetan

werden kann und so beschloss ich, ihm auf den Grund zu gehen.

Brücke:

Welche inhaltlichen Erkenntnisse hast du in deiner Auseinandersetzung mit der Thematik „Schöpfung und Evolution – ein Widerspruch?“, gewonnen?

Miriam Hönisch:

Alle Erkenntnisse hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Am wichtigsten aber erscheint mir der extreme Unterschied zwischen den Ansichten von amerikanischen und österreichischen Jugendlichen. Von letzteren gaben 100% an, die Evolution anzuerkennen, während 75% der Amerikaner an eine Kreation glauben, bzw. oft Anhänger der pseudowissenschaftlichen Lehre des „Intelligent Designs“ sind. Weiters interessant sind die Gründe hierfür, begonnen beim Religionsunterricht, der in den USA in den Highschools im Gegensatz zu Österreich nicht zu finden ist, bis hin zu den Debatten, die Kreationisten und Intelligent Design führen, um zu erreichen, dass neben der Theorie der Evolution auch jene der Kreation in den Biologieschulbüchern erwähnt wird. In Österreich kann man sich kaum vorstellen, dass andernorts die von uns wie selbstverständlich hingenommene Evolutionstheorie immer noch angezweifelt und gar verachtet wird.

Brücke:

In deiner Arbeit schreibst du, dass dir während deines Aufenthaltes in den USA bereits klar wurde, „dass der Widerspruch zwischen dem, was ich weiß und dem, woran ich glaube, aus dem Weg geräumt werden musste“. Konntest du dein persönliches Dilemma während des Arbeitsprozesses lösen? Wie?

Miriam Hönisch:

Zunächst bereitete es mir große Verzweiflung, da es mir immer mehr so vorkam, als müsste ich mich für eine der beiden

Seiten entscheiden. Die Evolution, die ich genauso anerkenne wie das kopernikanische Weltbild, ist vom Zufall geprägt. Und dies widerspricht scheinbar der Vorstellung, von Gott mit einer Intention auf die Welt gesetzt worden zu sein. Während meiner Umfragen fiel mir auf, dass der Großteil derer, die nicht überzeugte Kreationisten oder Atheisten waren, es nicht wagten, sich dieser Frage komplett zu stellen, um nicht schizophoren zu werden. Ich glaubte, in einem unlösbaren Dilemma festzustecken, doch war ich bereits so weit, dass ich es nicht mehr ignorieren konnte. Schlussendlich fand ich dann in der Literatur einen Weg, um für mich persönlich Glaube und Wissen zu vereinbaren. Ich stelle mir das Ganze gerne mit der Metapher von Heinz Zahrnt vor: „Glaube und Wissenschaft stehen Rücken an Rücken zueinander und blicken, jeder in seine Richtung, in dieselbe Welt. Was sie dabei wahrnehmen, das teilen sie sich, gleichsam über die Schulter, mit, darüber verhandeln und streiten sie miteinander.“

Brücke:

Können deiner Meinung nach naturwissenschaftliche Lösungsansätze über die Entstehung der Welt und des Menschen letztgültige existenzielle Gewissheit bieten? Oder sind sie für dich unzureichend? (Kann das Szenario „Evolution“ religiöse Deutungen über die Entstehung des Menschen ersetzen bzw. „überholen“?)

Miriam Hönisch:

Die rationale Naturwissenschaft kann die Welt kritisch beobachten und analysieren, aber sie unterscheidet nicht zwischen Gut und Böse, gibt dem Menschen weder Moral, noch einen Sinn im Leben. Glaube braucht keine wissenschaftliche Bestätigung oder die Wissenschaft eine Kontrolle durch den Glauben. Es sind verschiedene Aspekte derselben Wirklichkeit und für mich kommt eine ohne das andere nicht aus.

*Das Interview führte
Carola Conzelmann*

Miriam Hönisch

Miriam Hönisch, 19 Jahre alt, Linguistikstudentin der Universität Wien

Einführung von Pfr. Mehl als Anstaltenseelsorger

“Wann hört dieses ewige Verabschieden und Einführen endlich auf?” Mit diesen Worten eines treuen Gemeindegliedes begann Pfarrer Eberhard Mehl seine Predigt am 26. Oktober in der Innsbrucker Christuskirche. Tatsächlich hat es in Innsbruck mit 1. September 2008 ein großes Pfarrer-Karussell gegeben: Bei der Auferstehungskirche ist Pfarrerin Fridrun Weinmann in Pension gegangen, ihre Nachfolgerin wurde Hannah Hofmeister, außerdem hat nun Assunta Kautzky eine halbe Pfarrstelle an der Auferstehungskirche. Ebenfalls in den Ruhestand ge-

treten ist Anstaltenseelsorger Bernd Hof. Sein Nachfolger ist Eberhard Mehl, bisher Pfarrer an der Christuskirche; und der Pfarrgemeinde Christuskirche wurde Pfarramtskandidat Rainer Dahnel für ein Jahr zugeteilt. Für alle Genannten hat es im vergangenen Jahr Abschieds- und Antrittsgottesdienste gegeben. Das konnte manchem schon zu viel werden! Ein ruhender Pol ist geblieben: Bernhard Groß im Gemeindezentrum Technikerstraße der Gemeinde Christuskirche.

Der letzte dieser besonderen Gottesdienste fand also am 26. Oktober in der Innsbrucker Christuskirche statt: Eberhard Mehl wurde als Gemeindepfarrer an der Christuskirche verabschiedet und in seine neuen Aufgabenbereiche als Anstaltenseelsorger der Innsbrucker Pfarrgemeinden und als Tiroler Senior eingeführt. Superintendentin Mag. Luise Müller stellte die Einführungsansprache unter den aktuellen Wochenspruch “Dem König aller Könige und Herrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige Macht” (1. Timotheus 6,15-16) und

betonte die besondere christliche Freiheit, die Seelsorge in den Zwängen von Krankenhaus und Gefängnis haben und geben könne.

Eberhard Mehl legte seiner Predigt das ermutigende Wort zugrunde, das Gott an Josua richtet, als er ihn damit beauftragt, als Nachfolger des Mose das Volk ins Gelobte Land zu führen: “Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.” (Josua 1,9) So könne er als Seelsorger im



Der Leiter der Innsbrucker Klinikseelsorge Mag. Andreas Krzyzan segnet Pfr. Eberhard Mehl.

Krankenhaus und im Gefängnis davon ausgehen, “dass Gott nicht nur mitgeht, wenn ich zu einem Menschen gehe. Ich glaube, er ist schon vor mir da.”

Hiltraut Zigala, die Vorsitzende des Anstaltenseelsorgeausschusses der beiden Innsbrucker Pfarrgemeinden, verlas den Amtsauftrag: Pfarrer Mehl ist seit 1. September für die Seelsorge an der Innsbrucker Universitätsklinik und den sieben weiteren Krankenhäusern im Raum Innsbruck, dem Stationären Hospiz und der Justizanstalt zuständig - für evangelische Patientinnen und Patienten, Häftlinge und das Personal sowie die ehrenamtlichen Seelsorgerinnen. Diese Arbeit geschieht in ökumenischer Zusammenarbeit mit den katholischen Seelsorgerin-

nen und Seelsorgern. Außerdem gehören zu den Aufgaben des Anstaltenseelsorgers Gottesdienste und Amtshandlungen in den beiden Innsbrucker Gemeinden. Als Tiroler Senior arbeitet Eberhard Mehl im Superintendentialausschuss für Salzburg und Tirol mit und vertritt, wenn nötig, die Superintendentin.

Segensworte sprachen außer der Superintendentin Pfarrer Bernhard Groß und Pfarrerin Hannah Hofmeister, der Leiter der Innsbrucker Klinikseelsorge Mag. Andreas Krzyzan, Superintendentialkurator-Stellvertreterin Dipl.-Vw. Erika Schwarz

und Bernd Hof in Vertretung von Gefängnisseelsorger Dr. Josef (“Jussuf”) Windischer. Kurator Dipl.-Ing. Friedrich B l i n d o w dankte Pfarrer Mehl und seiner Frau Ulla, die sich bis vor vier Jahren die Pfarrstelle an der Christuskirche mit ihrem Mann

geteilt hatte, für den Dienst an der Christuskirche. Unter lang anhaltendem Applaus überreichte er ihr als Dankeszeichen einen Blumenstrauß und Eberhard Mehl eine neue Aktentasche, weil er die alte in diesen elf Jahren an der Christuskirche verschlissen habe.

Musikalisch gestalteten den Gottesdienst Mag. Reinhilde Singewald an der Orgel, Renate Fankhauser (Sopran) und der Innsbrucker evangelische Kirchenchor unter Thorsten Weber. Anschließend gab es im Gemeindesaal bei Imbiss und Umtrunk noch Gelegenheit zum Austausch von Erinnerungen und Wünschen.

Bernd Hof

Fotos: Gerhard Hof

Auferstehung

Schon im Alten Testament

klingt an einigen Stellen, die nach dem babylonischen Exil im 6.Jh. aufgeschrieben wurden, Hoffnung auf Auferstehung an: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ (Hiob 19,25); „deine Toten werden leben“ (Jes.26,19). Haben die Israeliten diese Ahnung aus dem Zweistromland mitgebracht?

Paulus

war Pharisäer. Er glaubte an Engel, himmlische Gestalten und die Auferstehung (Apg.23). Etwa 25 Jahre nach Jesu Tod schreibt er in dem geschichtlich ältesten uns erhaltenen Dokument (1.Kor.15): „ich erinnere euch, dass Christus gestorben ist, begraben wurde und am dritten Tag auferstanden ist.“ Er nennt sogar Zeugen mit Namen, „von denen viele noch leben.“

Die Ostererzählungen

der Evangelien erinnern etwa 35 bis 70 Jahre rückblickend an Begegnungen. Vor allem Frauen, aber auch Männer berichten von einer menschlichen Gestalt, die sie vom Äußeren her nicht mit dem Jesus identifizieren, wie sie ihn vor seinem Tod gekannt haben.

Zur Gewissheit, dass sie dem Auferstandenen und nicht irgendwem begegnen, kommt es, wo dieser etwas sagt oder tut. Maria erkennt diesen Fremden, als er sie vertraut anspricht (Joh.20,16). Die Männer, die sich ängstlich eingeschlossen haben, nehmen den, der plötzlich bei ihnen auftaucht, als ihren Herrn wahr, als der seine Wunden zeigt (Joh.20,20.27). Beim Brotbrechen und Dankgebet erinnern sich zwei in Emmaus (Lk.24,30) an das letzte Mahl mit Jesus. Der Auferstandene kommt als Unbekannter entgegen, er lässt sich aber nicht festhalten (Joh.20,17).

Erfahrungen an der Grenze

zum Tod können damals wie heute faszinieren. Menschen, die als klinisch tot gelten, werden ins Leben zurückgeholt. Eine ganze Wissenschaft befasst sich seit den

siebziger Jahren mit Berichten betroffener Menschen. Dabei geht es nicht um krankhafte Träume. Es geht um konkrete Erfahrungen, die ernst zu nehmen sind.

„Zurückgekehrte berichten übereinstimmend, sie hätten noch nie so klar, so wach und deutlich gesehen und gehört wie in diesem Zustand. Sie hätten ihren leblosen Körper von außen und von oben gesehen. Sie hätten keine Grenzen und keine Mauern mehr um sich gehabt. Sie hätten sich bewegen können mit einer Leichtigkeit und Schwerelosigkeit wie nie in ihrem Leben. Sie seien einem großen Licht begegnet und hätten sich von einer großen Liebe umfassen gefühlt.“

Jörg Zink schreibt das in seinem Büchlein „Auferstehung“ (S.66). Dieser heute 87-jährige schwäbische Pfarrer und erfahrenen Seelsorger bringt für mich wie kein anderer Lebens- und Glaubenserfahrungen nachvollziehbar und hilfreich zusammen. Eine seiner Töchter ist mit einer solchen Erfahrung aus dem Koma zurück gekommen.

Was ist davon zu halten?

Was können wir von unserem Glauben, vom Evangelium her gegen diese Nah-tod-Erfahrungen einwenden? Gar nichts! Was geschildert wird, widerspricht in keiner Weise unserem christlichen Glauben. Sicher: wer so eine Erfahrung berichtet, ist nicht gestorben. Er ist vor dem endgültigen Tod ins Leben zurückgekehrt. Nicht zu bestreiten ist, dass er eine erste Phase des Sterbens durchlebt hat. Und was in der ersten Hälfte eines Vorgangs geschieht, kann durchaus Hinweis darauf geben, was in der zweiten, dem endgültigen Übergang in die andere Wirklichkeit zu erwarten ist.

Erstaunlich ist für mich die große Übereinstimmung zwischen einzelnen Berichten. Vor allem: In christlich geprägten Ländern werden dieselben Erfahrungen berichtet wie in Japan oder auch in schamanischen Kulturen. Sie beschreiben den Tod nicht als dunklen Abgrund oder Ende, sondern als ein Überschreiten, als Verwandlung, die viel mit Licht zu tun hat

und mit Begegnungen. Die Menschen fühlen sich wohl und getragen. Die Erfahrungen sind rund um unseren Globus dieselben. Die Deutungen sind je nach Tradition und Denkweise natürlich unterschiedlich.

Was heißt für mich Auferstehung?

Wenn Jesus über Zukunft spricht, dann selten über unsere persönliche. Es geht ihm fast immer um die gemeinsame Zukunft der Menschheit, die Zukunft der Erde, die Zukunft der ganzen Schöpfung. Sein großes Zielbild ist das Reich Gottes. Deshalb betet er im Vaterunser nicht „Lass mich in den Himmel kommen“, sondern „Dein Reich komme zu uns“. Gottes Reich soll in unserem Lebensumfeld zum Vorschein kommen.

Wenn ich Jesus zuhöre, sagt er: „Eines Tages wirst du in eine größere Wirklichkeit eingehen, die ich Reich Gottes nenne. Deshalb: schotte dich jetzt nicht ab, sondern öffne dich allem, was dir begegnet“. Jesus selbst wirkte in unserer Welt. Er warb Frauen und Männer, die wie er bereit waren, liebevoll und opferbereit in dieser Welt zu wirken. Das sehe ich als meinen Auftrag.

Ernesto Cardenal schreibt: „Wir gehen nicht traurig aus dieser Welt wie Menschen, die ins Exil gehen, sondern fröhlich, wie Vertriebene, die wieder nach Haus können.“

In mancher Osternacht wird ein Lied gesungen, das Jörg Zink gedichtet hat:

„Wir stehen im Morgen. Aus Gott ein Schein durchblitzt alle Gräber. Es bricht ein Stein. Erstanden ist Christus, ein Tanz setzt ein.“

An Ostern, o Tod, war das Weltgericht. Wir lachen dir frei in dein Angesicht. Wir lachen dich an – du bedrohst uns nicht. Wir folgen dem Christus, der mit uns zieht, stehn auf, wo der Tod und sein Werk geschieht, im Aufstand erklingt unser Osterlied. Halleluja, halleluja, ...“

Frohe Ostern,

Ihr Eberhard Mehl

Statements

Jesus hatte drei Jahre lang seine Jünger durch Wort und Tat gelehrt, seine Sendung durch viele Wunder unter Beweis gestellt, und trotzdem hat sie der Kreuzestod in Angst und Verzweiflung gestürzt. Erst die Erscheinung des Auferstandenen hat sie zu den Zeugen, ja Märtyrer seiner Wirklichkeit gemacht.

Darum ist es auch für uns so wichtig, zu den überlieferten Zeugnissen, persönlich dem lebendigen Gott, wie er sich in Jesus Christus geoffenbart hat, im täglichen Leben zu begegnen, ihn als ständigen Begleiter zu erfahren. Das heißt, er muss auch für jeden von uns auferstehen, lebendig werden im Leben.

Pensionist

Körper und Geist trennen sich. Der Tod ist nicht das Ende. Leute, die schon fast tot waren, erzählen, dass sie durch einen Tunnel gegangen sind. Am Ende des Tunnels sahen sie ein Licht.
Schüler einer Unterstufe

Ich will gar nicht wissen, ob es ein Weiterleben nach dem Tod gibt. Wenn mit dem Tod alles enden würde, könnte man sich gleich umbringen, denn dann hätte das Leben keinen Sinn.
Konfirmand

Im Alltag hat Auferstehung keine direkte Bedeutung für mich, zumindest keine vordergründige. Dafür lebe ich zu gern im Hier und Jetzt, dafür ist auch der Gedanke an mein Sterben zu weit weg. Und doch hat der Glaube an eine Auferstehung, an ein gutes "Danach", eine Bedeutung. Es hilft mir, nicht an der Welt zu verzweifeln, wenn ich im Übermaß von Krieg, Gewalt, Folter, Machtmissbrauch und Ungerechtigkeit höre. Der Glaube an eine Auferstehung ist eine der Wurzeln meiner "Grundgeborgenheit", die Überzeugung, das Hier und Jetzt ist nicht alles, es kommt noch mehr, mindestens so schön, spannend, erfüllt - aber ohne Leid.
Ärztin

Auferstehung heißt für mich, dass sich neue Türen auf-tun, dass es hell wird, die Augen sich öffnen und alles anders ist, als wir uns das jetzt vorstellen können.

Pensionist

Auferstehung bedeutet für mich, dass die Seele weiterlebt. Es gibt nach dem Tod noch etwas anderes, nicht nur Leere.
Studentin

Christuskirche Innsbruck

Richard-Wagner-Str. 4

Krabbel- und Kindergottesdienst

Jeden 1. und 3. Sonntag während der Schulzeit parallel zum Hauptgottesdienst im Kinderraum der Christuskirche.

Kirchen – Café

Jeden Sonntag während der Schulzeit nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal.

Familiengottesdienst zum Palmsonntag

Am 5.4. um 9.30 Uhr.

Gründonnerstag 9.4.

Kinderprogramm am Nachmittag (Seite 12). Abendgottesdienst um 19 Uhr.

Karfreitag 10.4.

Brotbacken mit den Kindern während des Hauptgottesdienstes um 9.30 Uhr im Gemeindesaal.

Der **Abendgottesdienst** um 19 Uhr wird musikalisch von der **ökumenischen Chorgemeinschaft** umrahmt.

Karfreitags-Kreuzweg

Um 15 Uhr gemeinsamer Kreuzweg mit Erwachsenen und Kindern. Treffpunkt: Iglar Bahn, Station: Lanser Moor (eine Station vor Lanser See).

Osternacht

Am 12.4. laden wir um 5 Uhr wieder zur Osternacht ein. Im Anschluss daran gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindesaal. Wenn Sie dazu etwas beisteuern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Das Oratorium Jehoschua

Als Ausklang eines Seminars über das Oratorium JEHOSCHUA im Haus Marillac wird am 3.5. um 19 Uhr eine öffentliche Hör-Aufführung des Werkes stattfinden. Komposition von Helge Burggrave. Eintritt frei.

Chorkonzert

Am Samstag, den 16.5. um 19 Uhr findet ein Chorkonzert in der Christuskirche statt. Der 50-köpfige Männerchor aus England "Reading Male Voice Choir" unter der Leitung von Gwyn Arch sowie der Chor der Gemeinde unter Thorsten Weber gestalten den Abend gemeinsam. Freiwillige Spenden.

Taizé-Kreis

Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Andachtsraum (Taufkapel-

le) bei der Christuskirche. Eingang über den Pfarrhof, -> rechts.

Speisung der 5000

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst am 5.4.; 3.5.; 7.6. und 5.7.

Konfirmanden

Konfi-Freizeit: Fr. 24.4. bis 26.4. in Obernberg.

Stellprobe: 8.5. um 17 Uhr - Christuskirche.

Abendmahlsgottesdienst: 9.5. 19 Uhr - Christuskirche.

Konfirmation: 10.5. 9.30 Uhr - Christuskirche.

Alle 13-15 jährigen, die gerne im Frühsommer 2010 konfirmiert werden möchten, sind herzlich eingeladen, sich in der Pfarrkanzlei anzumelden. Tel. 0512 - 58 84 71. Die nötigen Unterlagen werden zugeschickt. **Info-Abend für Eltern und Konfis am 26.06. um 19 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.** Dasselbe gilt auch für Jugendliche, die noch nicht getauft sind, und den Konfi-Unterricht als Tauf-Unterricht besuchen möchten.

Mini – Oase

Mütter und Väter mit ihren bis zu 6-jährigen Kindern treffen sich jeden Donnerstag von 15- 17 Uhr im Kinderraum der Christuskirche. Kontakt: Gabriela Hallbrucker, Tel. 0676-77 57 830.

Thomasgruppe

Für Frauen und Männer, die zweifeln an den geläufigen Gottesvorstellungen und Inhalten unseres Glaubensbekenntnisses, an vielem, was in der Bibel steht, und die manches einfach nicht glauben können! Ein offenes Treffen, um einander zuzuhören, um zu größerer Gewissheit zu kommen. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindesaal bei der Christuskirche mit Pfarrer Mehl.

Chor

Sänger aller Altersstufen sind eingeladen zum Chor. Proben finden jeden Montag von 19.30 bis 21 Uhr statt.

Kontakt: Chorleiter Thorsten Weber.

Die Lange Nacht der Kirchen

Am 5. Juni ab 20 Uhr. Fröhliches und Besinnliches in der Christuskirche. Details zum Programm werden später bekannt gegeben.

Gemeindezentrum

Technikerstraße 50

Familiengottesdienst und Sommerfest!

Am Sonntag, 21.6. um 10.30 Uhr zum Mitmachen für groß und klein mit anschließendem Sommerfest! auf der Terrasse.

Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr. Am 21.4. im Gemeindezentrum, am 19.5. in Kranebitten und am 16.6. im Pfarrsaal Allerheiligen.

Bibelstunde

Jeweils am 2. und 4. Freitag im Monat vormittags von 9 bis 10.30 Uhr. 3.4., 15. + 29.5., 12. + 26.6. und am 10.7.; es wird fortlaufend das Lukasevangelium behandelt, Auskunft bei Pfr. Groß.

Hausbibelkreis

Bei Frau Blümel unter Leitung von Ehepaar Keiler, Karl-Innerebner-Str. 86, alle 14 Tage montags um 20 Uhr, Auskunft unter Tel. 281335.

Kreuzkirche Völs

Friedensstraße 1

Ostergottesdienst

Um 9 Uhr mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindesaal und Osteriersuche im Park für die Kinder.

Kirchenkaffee

Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst im Clubraum bei der Kreuzkirche.

Ökumenischer Festgottesdienst

Anlässlich der „50-Jahrfeier der Kreuzkirche Völs“ findet am Sonntag, dem 24.5. um 9 Uhr vor der Kreuzkirche ein Ökumenischer Festgottesdienst statt, gefolgt von einem Festakt. Anschließend werden alle bei Speis und Trank miteinander feiern.

Gebetskreis

Jeden Donnerstag um 8.30 Uhr im Clubraum bei der Kreuzkirche.

Frauenrunde

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Clubraum, Info bei Frau Klecker, Tel. 30 38 14.

Ökumenische Pfingstvigil

am Pfingsttag, dem 30. Mai um 19 Uhr in der Emmauskirche in Völs zum Thema „Pfingsten: Feuer fangen!“

Familiengottesdienst mit Grillfest

am Sonntag, 28.6., um 9 Uhr zum Mitmachen für groß und klein mit anschließendem Grillfest auf der Terrasse.

Auferstehungskirche *lbk.*

Gutshofweg 8

Familiengottesdienste

Wir feiern den Gottesdienst in neuer Form unter besonderer Einbeziehung der Kinder am Ostersonntag um 10 Uhr und am Sonntag, 28.6. um 10 Uhr.

Familiengottesdienst zum Schulschluss

Am 28. Juni um 10 Uhr. Danach feiern wir gemeinsam mit unserer katholischen Nachbarkirche das ökumenische "Paulusfest".

Kirchenkaffee

Jeden 2. Sonntag im Monat.

Kindergottesdienst

An jedem 2. Sonntag i. Monat mit Daniela Aster und Team.

Osternachtfeier

Am Samstag, 11. April um 21 Uhr beginnen wir mit einem Osterfeuer im Garten und feiern dann in der Kirche den Übergang von der Dunkelheit zum Licht der Auferstehung.

Anschließend laden wir Sie zum Ostermahl ein, bei dem wir uns über jeden Beitrag freuen.

Konfirmation

Am 17.5. um 10 Uhr.

Anfang September beginnt wieder ein neuer Konfi-Kurs. Jugendliche von 13-15 Jahren, die noch nicht konfirmiert sind, sind herzlich eingeladen, sich im Pfarramt anzumelden (Tel. 0512/34 44 11). Die Unterlagen werden gerne zugeschickt. Der Kurs, beginnt im September, noch in den Ferien, mit einer Kennenlernfreizeit. **Der erste Info-Abend für Eltern und Konfirmanden findet am Fr. 3. Juli um 19 Uhr bei der Auferstehungskirche statt.**

Ökumenische Bibelrunde im O-Dorf

Bei Familie Roder, Schützenstraße 46g. Interessierte erfragen den nächsten Termin bitte unter der Telefonnummer 20 20 94.

Ökumenischer Gesprächskreis Amras

Bei Gerlinde Busse, Winkelfeldsteig 64a, jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 20 Uhr. Info unter 0699/18 87 75 22.

Frauengesprächskreis

Samstags um 17 Uhr, 1x im Monat, meist im Gemeindesaal am Gutshofweg. Auskunft bei Frau Helga Fritz, Telefon 0676/57 34 416.

Lange Nacht der Kirchen

Auch heuer beteiligt sich die Auferstehungskirche, diesmal gemeinsam mit Pax Christi, an der Langen Nacht der Kirchen, welche am Freitag, den 5. Juni ab 20 Uhr stattfindet. Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben und ist im Programmheft ersichtlich.

Bibelabend mit Peter Ziermann

Wir treffen uns 14-tägig, jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrhaus. Auskunft bei Pfr. Peter Ziermann, Telefon 0512/34 43 32.

Klub der Junggebliebenen

Jeden 3. Samstag im Monat, 15 Uhr im Pfarrhaus mit Frau Zigala.

Aus dem Frauen-Handarbeitskreis

Die Mitarbeiterinnen des Handarbeitskreises bedanken sich beim BRÜCKE-Team für die schnelle Fertigstellung der Weihnachtsbrücke. Dadurch wurden viele Leserinnen und Leser auf unseren Weihnachts-Basar aufmerksam gemacht, wie uns einige Kunden berichteten.

Unser Dank gilt auch allen Personen, die durch ihren Einkauf beim Basar unsere Arbeit unterstützen. So sind wir auch heuer wieder in der Lage unser Programm durchzuführen: Aufstockung des Heizkosten- und Anstaltenseelsorgekontos, Förderbeitrag für den Verein zur Obdachlosenbetreuung und die Hospizgemeinschaft, sowie vor allem das Organisieren von Ausflügen mit Heimbewohnern.

Ein besonderer Dank gilt unseren starken Männern, die uns immer wieder beim Auf- und Abbau des Basars so tatkräftig unterstützen.

Wir treffen uns jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr im Gemeinderaum am Gutshofweg. Auskunft bei Frau Erika Vones, Tel. 0512/ 39 96 37.

Aufruf an alle Leserinnen und Leser

Wir benötigen noch weitere Mitarbeiterinnen, auch Mitarbeiter. Ganz dringenden Bedarf hätten wir an ALETE-, HIP- oder IBI-Gläsern für unsere Marmeladen!

Feierabendmahl am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag 9. April 2009 um 19 Uhr sind Sie eingeladen, in einer etwas anderen Form als gewohnt, gemeinsam Abendmahl zu feiern und in einem Gottesdienst dem letzten Mahl Jesu zu gedenken.

"Newsletter" Aktuelle Informationen auf schnellstem Weg. Wenn Sie daran interessiert sind, unseren "newsletter" zugeschickt zu bekommen, geben Sie bitte Ihre E-Mail Adresse im Pfarramt Innsbruck-Ost bekannt.

Gemeinderäume *Hall*

Saline 1

Karfreitag

Gottesdienst um 10 Uhr.

Ostersonntag

Gottesdienst um 10 Uhr.

Abendmahlsgottesdienste

Am 1. und 3. Sonntag im Monat. Am 2. Sonntag wird der Gottesdienst ohne Abendmahl gefeiert. Am 4. Sonntag entfällt der Gemeindegottesdienst zugunsten des Krabbelgottesdienstes.

Kirchenkaffee

Am 1. und 3. Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst.

Krabbelgottesdienst

Der Krabbelgottesdienst für unsere Kleinsten findet immer am 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Johanneskapelle statt. (ausser in den Ferien). Termine: 22. März, 26. April, 24. Mai, eventuell 28. Juni.

Bibelgesprächskreis Hall

Termine: 16. März, 20. April, 25. Mai, 22. Juni.

NEU! Tanzen ab der Lebensmitte mit Edeltraud Marschall

Wenn Sie gern in fröhlicher Gesellschaft gemeinsame Tänze lernen, kommen Sie und machen einfach mit: 14-tägig, Freitag von 14.30 bis ca. 16 Uhr im Gemeinderaum Hall. Termine: 24. April, 8. und 22. Mai, 5. und 19. Juni. Telefonische Auskünfte bei Frau Marschall unter 05223/533 73.

Freude mit Farbe und Pinsel

Die Malgruppe findet - meist Mittwoch Nachmittag - in Absprache mit Fr. v. Reusner statt Tel. 05223/78 932.

Evangelische Jugend Innsbruck



Winterfreizeit - Resümée

Hechel, hechel. Schnauf, schnauf, das war der Beginn unserer Winterfreizeit. Mühsam kämpften wir uns den Berg hinauf. Der Schweiß lief in Strömen und unsere Bäuche knurrten. Als wir dann endlich im wunderschönen Haus Gamsstein ankamen und zurück sahen: 1 Stunde Gehzeit!

Doch obwohl der Anfang nicht so wie erwartet war, kann ich aus meiner Sicht nur sagen, dass es eine super Freizeit war. Wir gingen drei Tage Snowboarden bzw. Skifahren und das machte in der Gruppe einfach großen Spaß. Auch die Anfänger wurden dabei

nicht zurückgelassen und wir kamen alle jeden Abend gesund und ohne größere Verletzungen in die Betten. Ein kleiner Mangel an MitarbeiterInnen war da, doch durch Andrews Lebendigkeit, Tinos Temperament und Hannas Einsatz war das

nicht weiter schlimm. Und Flo kam ja auch noch für zwei Tage.

Auch wenn es meiner Meinung nach noch ein paar Verbesserungsmöglichkeiten gegeben hätte, finde ich diese nicht weiter erwähnenswert, denn im Endeffekt

war es einfach nur toll, dabei gewesen zu sein. Ich habe bei dieser Freizeit viele neue Freunde kennen gelernt und alte noch besser und bin sehr froh ein Teil dieser Gemeinde, und vor allem ein Teil dieser Jugendgruppe zu sein. Ich danke euch wirklich für die coole Zeit.

by Hannah Candolini



Die Teilnehmer am Wintercamp 2009, gesund und munter und bei bester Laune.

Unser Jugendraum

Wenn man in den Keller direkt unter dem Altar der Christuskirche Innsbruck schaut, kann man das Produkt wochenlanger, sogar monatelanger Arbeit der Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren betrachten: Den neuen Jugendraum. Die Einrichtung fand fast ausschließlich an den Jugendsamstagen, die einmal im Monat stattfinden, und dem Jugendtreff, der jeden Mittwoch um 18:00 Uhr stattfindet, statt. Gemeinsam mit den Mitarbeitern, die alle sehr aktiv sind, und den Jugendlichen gelang es, die Einrichtung und Gestaltung des fast fertigen Räume für jeden recht zu machen. Es ist eigentlich schon alles abgesprochen und wir warten nur noch auf ein paar Dinge, die IKEA noch nachbestellen muss. Außerdem wird noch eine Bar gekauft.

Viel Zeit und Arbeit steckt in diesem Raum, in dem wir noch unzählige Male sitzen werden. Mit seinen vielen Möglichkeiten bietet der Raum Platz für jeden und wir hoffen auch in Zukunft, noch viele Jugendliche in diesem Raum begrüßen zu können, den wir nach seiner Fertigstellung mit einem großen Fest, zu dem jeder eingeladen ist, einweihen werden.

Die Jugend der Christuskirche Innsbruck



Pause im neu gestalteten Jugendraum der Christuskirche.

Rückblick Jugendgottesdienst am 6.12.2008

Schon länger hatte ich den Traum, wieder mal einen großen Jugendgottesdienst zu feiern. Tja und manchmal übertrifft die Realität den Traum!

Nach einem wirklich gelungenen Jugendnachmittag feierten alle Innsbrucker



ker Konfis, interessierte junge und nicht mehr ganz junge Christen, viele engagierte MitarbeiterInnen, Haupt- und Ehrenamtliche miteinander einen Gottesdienst unter dem Titel "Out of the Dark into the Light" in der Christuskirche.

Als Mittelpunkt entstand unsere Lich-

EJ-Salzburg/Tirol News

EJ-Wahljahr 2009

Im Jänner 2009 wurden in allen Pfarrgemeinden neue Gemeindejugendräte (GJR) gewählt. Die neuen Vorsitzenden des GJR-Innsbruck-Christuskirche sind: **Katharina Nemec** (Vorsitzende) und **Hanna Entstrasser** (Stellvertreterin).

Am 1. März traf sich der Diözesanjugendrat (DJR) dann zu seiner konstituierenden Sitzung, u.a. um die Diözesanjugendleitung (DJL) zu wählen (bis Redaktionsschluss standen die Wahlergebnisse noch nicht fest; die BRÜCKE berichtet in der nächsten Ausgabe weiter). Am 5. Juni tritt der JugendRatÖsterreich (JURÖ) in Salzburg zusammen um die JUL(eitung)Ö zu wählen. Damit wären dann auf allen Ebenen der EJ die Gremien neu besetzt.

Oliver Binder

GJR-Wahlen in der Auferstehungskirche

Auch in der Auferstehungskirche wurde im Dezember der neue GJR (Gemeindejugendrat) gewählt. Einige Ämter wurden neu besetzt, andere blieben gleich. Den Vorstand bilden **Sarah Aster** (Vorsitzende) und **Philipp Handle** (Stellvertreter). Kassaführer ist noch immer **Sebastian Murauder**. Als DJR-Delegierte wurden ebenfalls **Sebastian** und **Philipp** gewählt, Stellvertreter sind hier **Sabrina Caltagirone** und **Bianca Jenewein**. Mit diesem fähigen Gremium und auch den weiteren fleißigen Jugendmitarbeitern erhoffen wir uns auch fürs nächste Jahr eine gute Jugend- und Konfiarbeit!

Sarah Aster

Konfirmation Auferstehungskirche

Anfang September beginnt wieder ein neuer Konfi-Kurs. Jugendliche von 13-15 Jahren, die noch nicht konfirmiert sind, sind herzlich eingeladen, sich im Pfarramt anzumelden (Tel. 0512/34 44 11). Die Unterlagen werden gerne zugeschickt. Der Kurs, beginnt im September, noch in den Ferien, mit einer Kennenlernfreizeit.

Der erste Info-Abend für Eltern und Konfirmanden findet am Fr. 3. Juli um 19 Uhr bei der Auferstehungskirche statt.

Konfirmation Christuskirche

Alle 13-15 jährigen, die gerne im Frühsommer 2010 konfirmiert werden möchten, sind herzlich eingeladen, sich in der Pfarrkanzlei anzumelden. (Tel. 0512 - 58 84 71). Die nötigen Unterlagen werden zugeschickt.

Der Info-Abend für Eltern und Konfis findet am 26.06. um 19 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche statt.

Dasselbe gilt auch für Jugendliche, die noch nicht getauft sind, und den Konfi-Unterricht als Tauf-Unterricht besuchen möchten.

Konfifreizeit 2009

Voraussichtlich findet die Kennenlernfreizeit für die neuen Konfirmanden der Auferstehungskirche im Sommer am Levico-See statt. Termin steht noch nicht fest. Es erwartet euch eine spannende Zeit mit Action, Schwimmen, Spaß und ihr werdet viele neue Leute kennen lernen. Im Mitarbeiterteam sind Sebastian Murauder und Sarah Aster. Anmeldung im Pfarramt Innsbruck-Ost, Gutshofweg 8, Auferstehungskirche, Tel.: 0512/34 44 11.

Sarah Aster

Termine Auferstehungskirche

Kindergottesdienst feiern wir an jedem zweiten Sonntag im Monat um 10 Uhr. (10.05. und 14.06.)

Ostersonntag: Am 12.04. um 10 Uhr Familiengottesdienst. Groß und Klein feiern gemeinsam Jesus Auferstehung.

Der letzte Familiengottesdienst in diesem Schuljahr ist unser Schulschlussgottesdienst, der am 28.06. um 10 Uhr stattfindet.

Die **Krabbelgottesdienste** feiern wir an jedem vierten Sonntag im Monat um 10 Uhr in Hall.

Termine: 26.04., 24.05. und 28.06.

Zum **Kinderkreis** treffen wir uns am Freitag von 16 - 17.30 Uhr im Gemeindesaal. Termine: 27.03., 24.04., 15.05. und 19.06.

Daniela Aster-Elsler

Zahlreiche Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien findet ihr auch auf der Homepage der Evangelischen Jugend Salzburg-Tirol. (<http://ejst.ejoe.at>)

www.ej-innsbruck.at.tt // www.auferstehungskirche.at // Sarah Aster // aster.fam@aon.at
www.innsbruck-christuskirche.at: // Andy Trobisch // andreas.trobisch@student.i-med.ac.at

terskulptur im Bewusstsein, dass es viel Dunkelheit gibt in der Welt, der Jesus Christus aber sein Licht entgegengesetzt hat, und dass wir als Christen die Möglichkeit und den Auftrag haben, sein Licht weiterzutragen, jede/r nach ihren/seinen Fähigkeiten.

Pfarrerin Assunta Kautzky

Vorausschau

04.04.: Jugendsamstag Kochduell (CK)
 05.04.: Speisung der 5000 von euch gekocht! (CK)

18.04.: Seminar Musicland mit Tom Preston und um 19 Uhr Konzert von Tom Preston. (CK)

24.-26.04.: Konfifreizeit CK in Obernberg.

15.05.: Konfi-Abschlussgrillen der CK.

30.05.-01.06.: Pfingstfreizeit der Jugendmitarbeiter.

12.07.-20.07.: Sommerfreizeit beider Gemeinden. (AK und CK)

... weitere Infos auf der Jugendhomepage www.ej-innsbruck.at.tt und bei euren Jugendmitarbeitern!

Osterzeit für Kinder

Gründonnerstag

„Wachet und betet“ unter diesem Motto wollen wir gemeinsam mit Kindern der **Auferstehungskirche** und der **Christuskirche** eine kleine Wanderung machen und bei Liedern, Texten und einer kleinen Jause dem letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern nachspüren.

Treffpunkt ist um **15 Uhr** an der Holzbrücke (Hans-Psenner-Steg = zwischen Löwenhaus und Kettenbrücke), über den Schillerweg geht es bis zu einer kleinen Lichtung.

Dauer: ca. 2 Stunden, es sind Kinder jeden Alters eingeladen, das kurze Wanderstück ist jedoch recht steil.

Karfreitag um 9.30 Uhr

Am Karfreitagsgottesdienst (**Christuskirche**) bieten wir Kindern an, mit uns ungesäuertes Brot zu backen das dann rechtzeitig nach Gottesdienst wieder fertig wird zum mit nach Hause nehmen. Das Passahfest war das Fest der ungesäuerten Brote, das in Jerusalem in den letzten Tagen von Jesus gefeiert wurde. Passah erinnert das Volk Israel bis heute an den Auszug aus Ägypten, der von ihnen als die große Befreiung durch Gott erlebt wurde.

Treffpunkt: Freitag, 9.30 Uhr im Kinderbereich in der Kirche.



Karfreitag nachmittags 15 Uhr

Am Nachmittag gehen wir gemeinsam einen Kreuzweg, zu dem auch Kinder herzlich eingeladen sind.

Treffpunkt: Iglar Bahn, Station: Lanser Moor (eine Station vor Lanser See) Um ca. 14.30 Uhr, Mountainbuggy!

Ostersonntag

Kindergottesdienst (**Christuskirche**) mit gleichzeitiger Kleinkindbetreuung parallel zum Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Informationen bei Alexandra Gassner 0664 / 39 18 388.

Jutta Binder

Hüttenleben Sommerfreizeit für Kinder

Was ist eigentlich so aufregend am Hüttenleben? Dem gehen wir auf den Grund! Kinder wie Du und ich freuen sich auf viel Freiheit und Gemeinschaft. Zwischen dem Frühstück und dem Gute-Nacht-Lied soll es lustig hergehen: Jedes Kind hat seinen Platz, alle gehören dazu, und das nicht nur am Lagerfeuer. Die Schmugglerjagd braucht abenteuerlustige Mitspieler genauso wie der Kindergottesdienst!

Die Tage von So. 19. - Sa. 25. Juli wollen wir daher im auf den Nöblachjochhütten verbringen. Wenn Du laut singen oder einfach leise Freunde finden willst, Kinder von 7-12 sind hier richtig, wir rechnen mit Dir! Ob das Team von Daniela, Sunty, Sa-

skia, Denise, Jörn, Michaela, Hannah und Gregor wieder komplett ist, und wer sonst noch dabei ist, das bleibt vorerst noch geheim...!

Weitere Informationen nach Ostern im Pfarramt Auferstehungskirche Tel. 0512/34 44 11 und bei Gregor Örley unter 0650-26 40 900.



Lagerfeuerromantik und Abenteuer auf den Nöblachjoch Hütten.

Vorankündigung - Kinderbibelnacht

Für alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren, die gerne einmal eine Nacht woanders schlafen möchten:

Vom 11. auf den 12 Juli (erstes Wochenende in den Sommerferien) **von 17 Uhr**

bis 12 Uhr am nächsten Tag gibt es in der Christuskirche eine Kinderbibelnacht, mit Spiel und Sport und Gottes Wort!

Nähere Informationen findet ihr dann in der Sommer-Brücke!

Kinderkreis Auferstehungskirche

Zum **Kinderkreis** treffen wir uns 1x im Monat am Freitag von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche. Termine: 27.03., 24.04., 15.05., 19.06.

Daniela Aster-Elsler

Sommerfreizeit der E.J.ST - „Ritter, Feen und sonstige Held-/innen“

Altersgruppe: 8-12 Jahre. Vom 26.7.-2.8. auf Burg Finstergrün.

Abenteuer auf der Burg: Wir lassen alte und neue Held-/innen lebendig werden - und entdecken Heldenhaftes in uns!

Ritterspiele, Burgabenteuer, Minnege-sang und Feenzauber: Geschichten,

Spiele, Workshops, Ruhe, Rätsel, Theater, Lagerfeuer.

Ein erfahrenes Team von 8 Mitarbeiter/-innen plant und gestaltet diese Freizeit und ist auch in der Gruppe immer für dich da.

Preis: 249,- Euro; 199,- Euro ab dem 2.

Kind (excl. An- und Abreise; ÖBB-Gruppenfahrt ab Salzburg oder Innsbruck möglich)

Freizeitleitung: Ulli Candolini, Oliver Binder und Team.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 40 (20 Burschen, 20 Mädchen).

Fürchte dich nicht, glaube nur !

50 Jahre Kreuzkirche Völs

11. Oktober 1959

Zahlreiche freudig und dankbar gestimmte Menschen haben sich in Völs in der Friedenssiedlung versammelt. Sie haben ein hochgestecktes Ziel erreicht. Eine Kirche wurde gebaut, eine eigene Kirche für die Evangelischen. Bischof Dr. Gerhard May und Superintendent Mensing-Braun übergeben sie in einem feier-

von jetzt an heimeliges, vertrauenerweckendes Zentrum evangelischen Lebens in Völs sein.

Ein halbes Jahrhundert ist inzwischen vergangen.

Viele, die damals dabei waren - darunter auch Daniel Diel - sind nicht mehr unter uns. Auf allen Gebieten hat sich inzwi-

schen ein unwahrscheinlicher Wandel vollzogen, aus dem damaligen 1000-Seelen-Dorf Völs ist eine stattliche, moderne Marktgemeinde geworden.

Eingebettet in diese Entwicklung

50 Jahre evangelisches Gemeindeleben in Völs. Erinnerungen tauchen auf. Vieles ist geschehen, konnte aufgebaut werden. Das „Wir-Gefühl“ ist stark, die überschaubare Gemeinschaft hat ihre Vorteile - auch die immer willkommenen Gäste spüren das, kommen gerne wieder. Die Evangelischen hier sind im Leben der Ortsgemeinde verankert und die Ökumene funktioniert beispielgebend.

Dankbar zurückschauend, zufrieden mit dem Erreichten und zuversichtlich in die Zukunft blickend, feiern wir daher am **Sonntag, den 24. Mai 2009** ein Fest zum 50jährigen Bestehen der Evangelischen Kreuzkirche Völs und zugleich - als Ausdruck der besonderen ökumenischen Verbundenheit - das Pfarrfest der römisch - katholischen Pfarrgemeinde.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Das genaue Programm wird rechtzeitig veröffentlicht.

Franz Rauter



Einzug der Ehrengäste bei der Einweihung am 11.10.1959

lichen Gottesdienst ihrer Bestimmung. Aus vormals deutschsprachigen Gebieten im Osten Europas geflüchtete oder vertriebene Menschen haben erst wenige Jahre zuvor und nach längerem Aufenthalt in den Flüchtlingslagern in Kematzen i.T. und in Haiming hier in Völs ein neues Zuhause gefunden. Sie stehen vor einem Neubeginn. An Gütern arm, aber reich an geistigen Werten, wollen sie nun auch eine Kirche bauen.

Religionslehrer Daniel Diel treibt mit Gottvertrauen, Verhandlungsgeschick und Zähigkeit das Projekt voran, bekommt ein Grundstück zu kaufen, erschließt Geldquellen hier und in der Schweiz, ja bis nach Amerika gehen die „Bettelbriefe“! Viele helfen beim Bau. Nun ist sie fertig, die Kreuzkirche, wird



Die inzwischen renovierte (2001/2002) Kreuzkirche in Völs.

Music Land



Komm mit uns ins **“musicLand”!**

Gemeinsam mit den Autoren des gleichnamigen Liederbuches „musicLand“, **Tom Preston und Willi Schönamsgruber**, tauchen wir in die wunderbare Welt der Musik ein: **Am 18. April von 10 bis 17 Uhr** findet in der **Christuskirche** das Seminar **Music-land** mit Tom Preston statt. Information und **Anmeldung bei Oliver Binder** (Jugendreferent der E.J.S.-T), Rennweg 13, 6020 Innsbruck, Tel.: 0699-18 87 75 51.

E-Mail: ej.s-t@ejoe.at

Im Anschluss daran,

“Don’t look back”

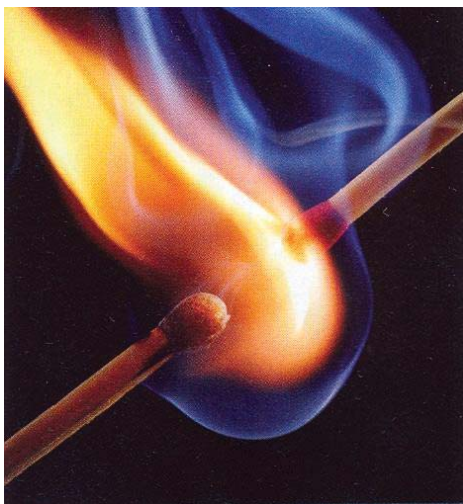
Bob Dylan-Songs der frühen 60er Jahre Interpretiert von Tom Preston (Gesang, Piano, Gitarre) und James Hornsby (Kontrabass).

Samstag, 18. April um 20 Uhr

Offenes Evangelisches Zentrum
Martin-Luther-Platz 1, Innsbruck

Eintritt: 12 Euro (8 Euro ermäßigt)

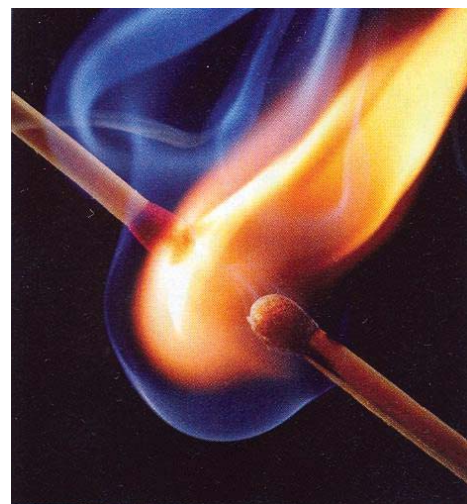
Pfingsten - Feuer fangen



Das zündende Symbolfoto, das den Moment der Weitergabe des **Feuers** einfängt, ist in diesem Jahr Thema und Motto der Ökumenischen Pfingstvigil, die wir am **Pfingstsamstag, dem 30. Mai um 19 Uhr in der Pfarrkirche in Völs** feiern werden.

Wir sind als Mitgestaltende Angehörige der katholischen, der evangelischen, der serbisch-orthodoxen, der griechisch-orthodoxen und der altkatholischen Kirche.

Bernhard Groß



Die Lange Nacht der Kirchen

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Auch heuer werden unsere beiden evangelischen Kirchen in Innsbruck wieder an der **Langen Nacht der Kirchen** teil-

nehmen. **Am 5. Juni 2009** wird wieder Fröhliches, Besinnliches und Gemeinsames, in der **Auferstehungskirche** zusammen mit Pax Christi, ab 20 Uhr sowohl in der **Christuskirche** am Martin-Luther-Platz 1, als auch in der Auferstehungskirche am Gutshofweg 8 angeboten.

Das genaue Programm wird noch erarbeitet und zeitgerecht in den Kirchen aufliegen, auf der Homepage der **Langen Nacht der Kirchen** (www.langenachtderkirchen.at) und auch auf den Homepages unserer Gemeinden veröffentlicht.

Help!



Eine große Bitte

In unserer Gemeinde – der Pfarrgemeinde **Innsbruck-Ost – Auferstehungskirche** – fallen immer wieder viele kleinere und größere Arbeiten an, sei es im Pfarrgarten, in der Kirche oder im Ge-

meindehaus. Es ist oft schwierig, schnell einen **Nothelfer/eine Nothelferin** zu finden.

Vielleicht können gerade Sie uns dabei behilflich sein, z.B. als Hobby-Installateur, -Elektriker, -Gärtner usw.

Sollten Sie uns im Fall des Falles mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, bitten wir Sie, uns eine E-Mail ([pfarramt.inns-](mailto:pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at)

bruck@auferstehungskirche.at) zu schicken oder vormittags im Pfarrbüro der **Auferstehungskirche** (Tel.Nr: 0512/34 44 11) anzurufen und uns Bescheid geben, wie Sie uns helfen können und wie wir Sie erreichen. Wir sind sehr dankbar, wenn wir uns an Sie wenden können!

Freud

und Leid

Konfirmation in der Christuskirche

am Sonntag, 10. Mai um 9.30 Uhr

Als Konfirmanden sind dabei:

Duré Moritz, Entstrasser Felix, Gasser Clemens, Gebert Vera, Haas Lukas, Kahlenberg Robert, Kindler Paula, Kogelnig Jennifer, Kogelnig Katharina, Krug von Nidda Lätitia, Liensberger Emanuel, Menges Francesca, Mosna Amea, Mühlecker Johannes, Norderhus Birgit, Raffener Maximilian, Rafner Julia, Rafner Lukas, Sassmann Ann-Cathrine, Schweinester Stefanie, Seelmann Lisa, Turek Anna.

Konfirmation in der Auferstehungskirche

am Sonntag, 17. Mai um 10 Uhr

Als Konfirmanden sind dabei:

Angerer Karoline, Fürst Jakob, Gabriel Magdalena, Gadner Markus, Klinar Nadine, Kronthaler Matthias, Minatti-Krauhs David, Minatti Lorenz, Mümmler Chiara, Siebert Jannik, Staudegger Daniel, Steiner Martina, Vones Björn, Vonmetz Sarah, Waidhofer Alina, Wietershofer Gesa.

Taufen

Burtscher Cecilia
Schwarzkopf Jerrit

Vesely Moritz
Paesold Nicolas

Trauungen

Karola Groth - Thomas Resch
Schwemberger-Swarovski Antje - Brunner Bernhard

Beerdigungen

Aichner Anna
Bickel Elisabeth
Boschinger Josef
Braunias Margareta
Eimannsberger Ludwig
Eisenbacher Viola
Feix Robert
Fleischmann Johann
Freunberger Alfred
Groth Walter
Gstöttner Elfriede
Haupt Brigitte
Hofer Helmuth
Horwath Magdalena
Kircher Alfred
Klecker Erwin
Koch Charlotte
Kofler Ruth
Kreusel Alfred
Krug Maria
Kühnelt Harro
Kutscha Christa

Lahmann Johann
Leitner Endre
Lerche Eduard
Liebl Martha
Matter Heinrich
Möller Eva
Neuner Käthe
Nielsen Inge
Peter Sonja
Rabelhofer Lore
Rauter Hellmut
Rehmer Ulrich
Rieger Elisabeth
Saxl Barbara
Scheffler Käthe
Seebacher Karl
Senn Hilde
Strele Werner
Suitner Maria
Unterlechner Sieglinde
Walleczek Maria
Wegener Gerhard

Pfarramt Christuskirche, Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen); Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: Wolfgang Holl; Mo. bis Fr. 8.00 -12.00 Uhr; Tel.: 58 84 71, Fax: 58 84 71-20; **e-mail:** pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Pfarramtskandidat **Rainer Dahnel**; Sprechstunde: nach Vereinbarung. pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß**; Innsbruck, Technikerstraße 50; Tel.+ Fax: 28 74 32; Sprechstunde im Gemeindezentrum: nach Vereinbarung.

e-mail: b.gross@utanet.at

Kirchenbeitragsstelle: Astrid Zehenter; Mo. bis Do. 8-12 Uhr; Tel.: 58 84 71-15; **e-mail:** kb-stelle@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto: Raiffeisen Landesbank Tirol 570.077, BLZ: 36 000; Spenden-Konto: Raiffeisen Landesbank Tirol 200.570.077, BLZ: 36 000;

Kurator: Dipl.Ing. Friedrich Blindow; Innsbruck, Höhenstraße 137; Tel.: 0512/29 24 47; **e-mail:** f.blindow@chello.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: Pfarrer Eberhard Mehl; Tel.: 0699/10 70 96 30; **e-mail:** eberhard.mehl@tilak.at

Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto EKK Kassel, Nr. 7 401 647, BLZ 520 60410.

Pfarramt Auferstehungskirche, Gutshofweg 8 (Reichenau); Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: Manuela Juen; Mo. bis Fr. 8.30 -12.30 Uhr; Tel.: 34 44 11, Fax: 34 44 11-50; **e-mail:** pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Hannah Hofmeister**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky**; Tel.: 34 44 11; **e-mail:** assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Daniela Aster-Elsler**; Tel.: 0664/53 13 961 e-mail: aster.fam@aon.at

Kirchenbeitragsstelle: Claudia Zulmin, Mo bis Do. 8.30 - 11.30, Freitag geschlossen, Tel. 0512/34 44 11-20, **e-mail:** kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto: Bank Austria CA, Konto-Nr.: 51428 001 023, BLZ 12000; Spenden-Konto: Bank Austria CA, Konto-Nr.: 51428 001 024, BLZ 12000

Kuratorin: Gerlinde Busse; Winkelfeldsteig 64a, 6020 Innsbruck; Tel.: 0512/39 16 17; **e-mail:** gbusse@utanet.at

Fulpmes / Iglis	Hall	Auferstehungskirche	Christuskirche	Gemeindezentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
5.4. Palmsonntag	10.00 A	10.00	9.30 FAM	10.30 A	9.00 A	11.15		
9.4. Gründonnerstag		19.00 FA	19.00 A		19.30 A			
10.4. Karfreitag	10.00 A	10.00 A	9.30 A *	10.30 A	9.00 A	11.15	18.30 A	
I 20.30 öG		19.00 A	19.00 A					
11.4. Osternacht (Samstag)		21.00 ON A						
12.4. Osternacht (Sonntag)			5.00 ON A					
Ostersonntag	10.00 A	10.00 FAM	9.30 A *	10.30 A	9.00 A	11.15	9.00	11.00 A
19.4. 1. Sonntag n. Ostern	10.00 A	10.00	9.30 A *	10.30 A	9.00 A			
26.4. 2. Sonntag n. Ostern	10.00 KRA	10.00 A	9.30 A		9.00		9.00	

April

3.5. 3. Sonntag n. Ostern	10.00 A	10.00	9.30 AS *	10.30 A	9.00 A			
9.5. Samstag			19.00 A KO					
10.5. Kantate	10.00	10.00 A *	9.30 KO		9.00		9.00 A	
17.5. Rogate	10.00 A	10.00 KO	9.30 A *	10.30 A	9.00 A			
21.5. Christi Himmelfahrt		10.00	9.30 A					
24.5. Exaudi	10.00 KRA	10.00 A	9.30		9.00 FG		9.00	
31.5. Pfingstsonntag	10.00	10.00	9.30 A		9.00			

Mai

7.6. Trinitatis	10.00 A	10.00	9.30 AS *	10.30 A	9.00 A			
14.6. 1. Sonntag n. Trinitatis	10.00	10.00 A *	9.30 A		9.00		9.00 A	
21.6. 2. Sonntag n. Trinitatis	10.00 A	10.00	9.30 A	10.30 FAM	9.00 A			
28.6. 3. Sonntag n. Trinitatis	10.00 KRA	10.00 FAM	9.30 A		9.00 FAM		9.00	

Juni

- **A** (Abendmahl) • **AS** (Abendmahl mit Saft) • **F** (Fulpmes) • **FA** (Feierabendmahl) • **FAM** (Familiengottesdienst) • **FG** (Festgottesdienst) • **I** (Iglis) • **KRA** (Krabbelgottesdienst)
- **öG** (ökumenischer Gottesdienst) • **KO** (Konfirmation) • **ON** (Osternacht) • * (**Kindergottesdienst** findet statt)